

Projektunterricht

Fächerübergreifende
Unterrichtsgegenstände

Die vorliegende Ergänzung des Lehrplans für den Projektunterricht ist in Zusammenarbeit zwischen dem Projekt «Neugestaltung 3. Sek» und dem Kompetenzbereich für Projektunterricht und Projektmanagement der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) verfasst worden. Der Kompetenzbereich, heute «Zentrum Impulse für Projektunterricht und Projektmanagement» (ZIPP) genannt, ist auch Anlaufstelle für Umsetzungsfragen.

Der Bildungsrat des Kantons Zürich hat den Lehrplanteil «Projektunterricht» an seiner Sitzung vom 25. Februar 2008 genehmigt. Gemäss Bildungsratsbeschluss vom 12. Januar 2009 treten die Lehrplanänderungen auf Beginn des Schuljahres 2011/12 in Kraft.

Herausgegeben von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich
© 2010 Bildungsdirektion Kanton Zürich
1. Ausgabe 2010
Auslieferung durch den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Diese Broschüre kann unter www.vsa.zh.ch heruntergeladen werden.

Printed in Switzerland
Klimaneutral gedruckt auf FSC-Papier
ISBN 978-3-03713-419-1
www.lehrmittelverlag.ch

Projektunterricht

6.6 Projektunterricht

Einführende Erläuterungen

Projekte gehören heute zum Alltag, sowohl beruflich als auch privat. Kein Lebensbereich ist mehr auszumachen, in dem nicht einmalige, zeitlich begrenzte, neuartige und meist interdisziplinäre Vorhaben eine Rolle spielen. Entsprechend wichtig ist es für Schülerinnen und Schüler, mit den Methoden und Vorgehensweisen bei unbekanntem Problemstellungen umgehen zu lernen. Es gehört deshalb zur Aufgabe der Schule, Jugendlichen das Rüstzeug zum selbstständigen und auch kooperativen Arbeiten mit auf den Weg zu geben. Die Schülerinnen und Schüler planen und realisieren im Verlauf der 3. Klasse der Sekundarstufe eine grössere selbstständige Arbeit in Form einer Abschlussarbeit.

Bedeutung des Lerngegenstandes

Im Projektunterricht soll auf die besonderen Interessen und Arbeitsweisen der Jugendlichen eingegangen werden. Sie sollen bei der Themenwahl und der Ausführung ihrer Projekte mitbestimmen dürfen und vermehrt Aufgaben und Probleme in Eigenverantwortung übernehmen und selbstständig bearbeiten können. Die Jugendlichen sollen dabei lernen, wie man Projekte initiieren, vorbereiten, planen, durchführen, auswerten und abschliessen kann. Ziele setzen, ein Projekt hinterfragen, richtig planen, Risiken ermitteln, eine Projektorganisation einberufen, ein Projekt beantragen, Resultate effektiv präsentieren und vieles mehr stehen dabei im Zentrum des Projektunterrichtes. Daneben werden Teamfähigkeit, Kommunikation und Sozialkompetenz geübt und umgesetzt.

Richtziele

In einem *Projekt* entsteht etwas, das in genau dieser Form noch nie da gewesen ist. Der Weg ist nicht vorgezeichnet und damit mit Risiken verbunden. Auch dort, wo man in grossen Teilen auf Bekanntes zurückgreifen kann, hat das Vorhaben einen innovativen Charakter.

Das *Projektmanagement* dient dabei der Steuerung des Projektprozesses. Es stehen Techniken zur Verfügung, welche den Weg zum Ziel unterstützen und damit sicherer machen.

Projektunterricht verlangt von den Schülerinnen und Schülern:

- Bereitschaft, den Unterricht mitzuplanen und mitzugestalten.
- Bereitschaft zur Gruppenarbeit.
- Bereitschaft zu anderen Unterrichtsformen.
- Bereitschaft zu fächerübergreifendem, projektorientiertem Arbeiten sowie
- prozessorientiertem und produktorientiertem Arbeiten.
- Erlernen grafischer Gestaltungstechniken (Layout) für die Präsentation.

Der Projektunterricht bietet den Schülerinnen und Schülern:

- die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten
- die Gelegenheit, im Team zu kooperieren
- Anwendung von Kommunikations- und Präsentationstechniken
- konsequente Nutzung der Neuen Medien in allen Bereichen
- die Chance, die üblichen Rollen zu verlassen – aus Schülerinnen und Schülern werden auch Planer, aus Lehrerinnen und Lehrern auch Lernende in einem Schülerprojekt...
- Öffnung nach aussen durch Hereinholen von Experten, zum Beispiel aus dem Bereich der Wirtschaft (Praxisnähe)

Voraussetzungen der Lernenden für den Projektunterricht

Der Projektunterricht erfordert von den Schülerinnen und Schülern verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten in:

Selbstreguliertem Lernen

- Methoden zur Planung, Organisation und Reflexion der Arbeitsschritte

Methodisch-strategischem Lernen

- Methoden der Informationssammlung, -verarbeitung und -strukturierung
- Methoden zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen

Sozial-kommunikativem Lernen

- Methoden zur Kooperation und Kommunikation (Gruppenarbeit)

Vor dem Beginn des Projektunterrichtes ist es deshalb ratsam, eine Überprüfung der Voraussetzungen bei Lernenden vorzunehmen und eventuelle Defizite einzelner Kompetenzen und Fähigkeiten noch aufzuarbeiten.

Rahmenbedingungen für Projektunterricht festlegen

Für die Durchführung des Projektunterrichtes sind klare Rahmenbedingungen von grosser Bedeutung. Dabei gilt es Zielsetzungen zu definieren, Ressourcen und Kompetenzen der Lernenden abzuklären, eventuelle Zusammensetzungen der Lehrteams und der Projektgruppen, falls abteilungsübergreifend gearbeitet wird, zu bestimmen. Daneben müssen auch personelle, zeitliche und räumliche Abklärungen getroffen und geregelt und eine erste inhaltliche Planung vorgenommen werden. Je nach Grösse der Projekte sind eventuell auch Bewilligungen einzuholen und betroffene Personen wie Schulleitung, Eltern und Hauswart über die Vorhaben zu orientieren. Rechtzeitige Absprachen, beziehungsweise Rücksichtnahme auf Sachzwänge, erleichtern die Planung und verhindern Widerstände.

Hinweise zur Planung und Gestaltung des Unterrichts

Es ist wichtig, die Planung für Projekte und Projektunterricht rechtzeitig in Angriff zu nehmen, mit kleinen Schritten zu beginnen, damit Erfolgserlebnisse erlebbar sind. Die Lehrperson setzt anfänglich klare Rahmenbedingungen und gibt Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Allmählich werden diese Angebote abgebaut und die

Selbststeuerung und Selbstständigkeit der Lernenden ausgebaut (siehe Zusatz 1). Je nach Erfahrungen der Lernenden ist es von Vorteil mit ersten kleineren Projekten, so genannten Miniprojekten (Zeitraum 1 Halbtag) oder Kleinprojekten (2–5 Halbtage), zu beginnen, damit sie erfahren, wie bedeutend eine gute Vorbereitung und Planung ist. Nach den Miniprojekten oder Kleinprojekten ist immer auch eine Auswertung der Erfahrungen wichtig: Was lief gut? Diese Erfahrungen sollen dann für weitere Projekte nutzbar gemacht werden. Danach können die Lernenden Projekte grösseren Umfangs (Gruppenprojekte oder auch Abschlussarbeiten) in Angriff nehmen. Bei den Abschlussarbeiten ist gut zu überlegen, ob dies eher eine Einzelarbeit oder eine Tandemarbeit ist. Wichtig bei allen Projekten ist, dass die erlernten Theorien der Projektmethode Schritt für Schritt direkt in den Projekten angewendet werden. Eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist ratsam.

Grobziele und Inhalte

Ziel des Projektunterrichtes ist es, dass die Lernenden ein Projekt mit den zugehörigen Phasen (siehe Zusatz 2) realisieren können. Die Standards (siehe Zusatz 3) legen fest, welche Ziele die Lernenden in der Projektmethode erreichen können.

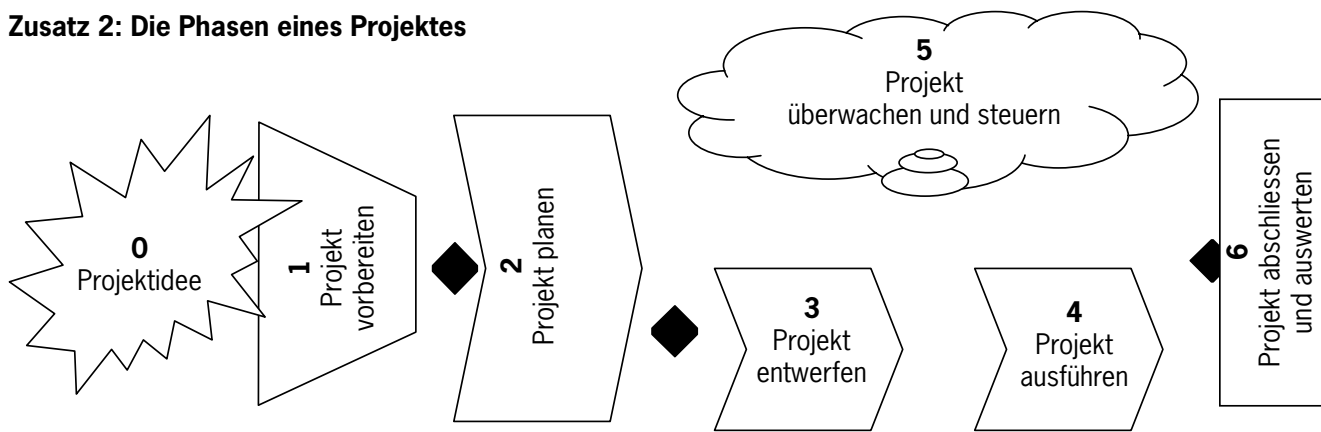
Die Lernenden sollen:

- ihren Neigungen und Interessen entsprechend Themen bestimmen und sich Aufgaben selber stellen;
- sich aus eigenem Antrieb Ziele setzen; Wege zur Erreichung der Ziele entwickeln und die notwendigen Arbeiten selbstständig ausführen;
- ihre Fähigkeiten entfalten und erproben und dabei sowohl Erfolgserlebnisse haben als auch die Grenzen des eigenen Leistungsvermögens kennen lernen;
- die Notwendigkeit arbeitsteiliger Tätigkeit erkennen und erfahren, dass zur Lösung bestimmter Aufgaben kooperatives Handeln notwendig ist; sie sollen dabei lernen, eigene Fähigkeiten innerhalb der Gruppe einzuschätzen und einzusetzen;
- Anliegen artikulieren und vertreten lernen und sich in sachlicher Diskussion üben;
- bei auftretenden Spannungen und Konflikten selber Wege zur Lösung finden;
- Informationen einholen, sammeln, ordnen, auswerten und sie kritisch beurteilen und einsetzen können;
- die eigenen Arbeitsergebnisse anderen zugänglich und verständlich machen;
- das eigene und gemeinsame Tun am Arbeitsprozess und am Arbeitsergebnis reflektieren und beurteilen.

Zusatz 1: Überblick Miniprojekte, Kleinprojekte und Projekte (Gruppenprojekt als auch Abschlussarbeit)

	Miniprojekte	Kleinprojekte	Projekte
Thema, Inhalt	Lehrperson gibt Auftrag. Lernende wählen aus vorgegebenen Themen.	Lernende und Lehrpersonen legen gemeinsam das Thema fest.	Lernende bestimmen das Thema und die Inhalte.
Materialien	Lehrperson stellt Material zur Verfügung.	Lernende und Lehrperson beschaffen zusammen Material.	Lernende beschaffen die Materialien.
Arbeitsziele	Arbeits- und Handlungsziele werden durch Lehrperson vorgegeben.	Lernende und Lehrperson legen die Ziele gemeinsam fest.	Lernende formulieren Aufgabenstellung und Ziele selbständig.
Methoden	Vorgegebene Lernwege durch die Lehrperson	Gemeinsame Auswahl aus angebotenen Lernwegen	Freie Wahl des Lernweges durch Lernende. Arbeit auch ausserhalb der Schule
Lerngruppen, Projektteam	Lehrperson nimmt Einfluss auf Gruppenbildung. Die Gruppen werden bestimmt.	Interessensgruppen werden gebildet.	Freie Gruppenwahl nach Interesse und Neigung.
Rolle des Lernenden	Ausführend, teilweise Selbststeuerung	Mitbestimmend; teilweise selbständig, reflektierend auf einzelne Methoden	Selbst- und mitbestimmend; selbständig planend und durchführend
Rolle der Lehrperson	Stark strukturierend, verbindliche Vorgaben gebend	Strukturierend, koordinierend; Vorschläge und Hinweise gebend	Integrativ; auf Wunsch beratend; fast ganz zurücktretend
Fächerbezug	Fachbezogen mit Ausblick	Fächerübergreifend	Mehrere Fächer, ggf. mehrere Lehrpersonen beteiligt
Reflexion über den Arbeitsprozess	Lernende reflektieren mit der Lehrperson zusammen.	Lernende und Lehrperson reflektieren alleine und gemeinsam.	Lernende reflektieren alleine.
«Produkt»	«Produkt» wird vorgegeben.	Im Voraus geplante Lernaktivitäten realisieren sich in einem «Produkt»	Im Voraus geplante Lernaktivitäten realisieren sich in einem «Produkt».

Zusatz 2: Die Phasen eines Projektes



- 0. Die Projektidee:** Gemeinsam mit den Lernenden werden Projektideen gesucht und bestimmt. Als Ausgangspunkt entsteht der Arbeitstitel.
- 1. Das Projekt vorbereiten:** Hier werden die Zuständigkeiten für das Projekt geklärt. Auf der Basis eines konstruktiv-kritischen Hinterfragens mit Hilfe des Startbrainstormings werden Grobziele und Rahmen geklärt. Es entsteht der Projektantrag (= 1. Meilenstein).
- 2. Das Projekt planen:** Das Projekt wird strukturiert (in seine Bestandteile zerlegt), die Projektbeteiligten werden ermittelt und Vorgehen, Termine, Kosten, Nutzen und Risiken werden bestimmt. Es entstehen Planungselemente wie das Organigramm, ein Zeitplan und ein Budget. Das Anlegen einer Dokumentation beginnt.
- 3. Das Projekt entwerfen:** Hier geht es um die inhaltlich-konzeptionelle Ausarbeitung: Das Projektthema wird in einzelne Kapitel / Arbeitspakete zerlegt. Fragen des Marketings und der Gestaltung von Arbeitsabschluss und Auswertung werden geklärt.
- 4. Das Projekt ausführen:** Schrittweise wird nun das Projekt gemäss Planung realisiert und umgesetzt. Alle Beteiligten sind in Aktion!
- 5. Das Projekt überwachen und steuern:** Während der Gestaltungs- und Ausführungsphase gilt es, das Projekt zu überwachen und zu steuern (stimmt das Gruppenklima, werden Termine eingehalten, sind die Geräte verfügbar?). Beachtet werden Feedbackkultur, Sitzungsmoderation, Problemlösestrategien und Motivation.
- 6. Das Projekt abschliessen und auswerten:** Die Projektarbeit ist abgeschlossen. Es findet eine Schlussbesprechung mit den beteiligten Personen statt, damit verbunden ist auch eine inhaltliche und prozessorientierte Auswertung. Die Dokumentation leistet dabei gute Dienste.
- ◆ Dies sind Meilensteine = wichtige Ereignisse im Verlauf eines Projekts. Sie dienen der Standortbestimmung. Im Prozess wird innegehalten, um zu schauen, inwiefern die geplanten Ziele erreicht wurden und wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Selbstverständlich dürfen auch mehr Meilensteine gesetzt werden als in der grafischen Darstellung.

Zusatz 3: Die Standards im Projektunterricht

Leitidee im Projektunterricht: Die Lernenden wählen ein Gruppenprojekt sowie eine Abschlussarbeit (schriftlich oder gestalterisch) nach eigenem Interesse aus. Dabei gehen sie die Aufgabe mit Lust an und lernen in ihrer Eigenverantwortung sowie Selbstständigkeit dazu.

Die Lernenden

1. können erklären, was unter dem **Begriff Projekt** verstanden wird.
2. können die **Phasen eines Projektes** selbstständig umsetzen.
3. können mind. zwei **Kreativitätstechniken**, z.B. Brainstorming und Mindmap anwenden.
4. können messbare **Ziele** formulieren.
5. können ein einfaches **Konzept** (z.B. Mindmap, W-Fragen) und bei Bedarf ein einfaches **Budget** für ihr Projekt erstellen.
6. können einen **Projektantrag** verständlich formulieren und präsentieren.
7. können ein Projekt **gliedern und planen**, z.B. mit Terminplan und Balkendiagramm.
8. können ein **Projektjournal** (Reflexionstagebuch) führen und daraus Schlüsse ziehen für das weitere Vorgehen und für weitere Projekte.
9. können über ihr Projekt bei den **Meilensteinen** informieren.
10. können ihr Projekt **dokumentieren und präsentieren**.



ISBN-13 978-3-03713-419-1